

Polizeidirektion Dessau  
Zentraler Kriminaldienst  
2. Fachkommissariat

Dessau, d. 14.01.98

Tgb.-Nr. 2/15967/97

## Aktenvermerk

zur Sicherstellung der Schlagstöcke der Polizeibeamten der 2. Dienstschrift des Polizeireviers Dessau, welche in der Nachtschicht vom 06.12.97, 18.00 Uhr bis 07.12.97, 06.00 Uhr Dienst versahen sowie der Schlagstöcke, die sich auf den Funkstreifenwagen befanden, die in der genannten Nachtschicht im Einsatz waren.

---

Am 16.12.97 erfolgte eine telefonische Rücksprache mit dem Sachverständigen für Textilkunde des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt, [REDACTED]. Durch diesen wurde auf Nachfrage mitgeteilt, daß sich bei einem Schlagen mittels polizeilichem Schlagstock auf bekleidete Körperstellen keinerlei Anschmelzspuren am Schlagstock oder der Kleidung bilden. Lediglich wäre denkbar, daß sich in eventuellen Rissen oder Scharten des Schlagstockes Fasern des beschlagenen Kleidungsstückes "verhakt" haben könnten. Dies wäre zwar sehr unwahrscheinlich, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

[REDACTED] empfahl als spurenschonende Sicherstellung die getrennte Verpackung der Schlagstöcke in Foliebeutel und die Fixierung dieser Foliebeutel mit Klebeband.

Durch den Sachbearbeiter Führungs- und Einsatzmittel der Polizeidirektion Dessau, Herrn Gerngroß, wurde nach Einsicht in die Nachweiskarten der Polizeibeamten der 2. Dienstschrift des Polizeireviers Dessau mitgeteilt, daß folgende Beamte einen Schlagstock, Ausführung lang, empfangen haben:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Nach Rücksprache mit Dienstabteilungsführer der 2. Dienstabteilung des Polizeireviers Dessau, [REDACTED] wurde bekannt, daß zusätzlich noch nachfolgend aufgeführte Kollegen laut einer Aufstellung vom Oktober 1997 einen Schlagstock, Ausführung lang, im Bestand haben:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Durch [REDACTED] wurde weiterhin bekannt, daß die nicht zur 2. Dienstschrift zählenden, aber aufgrund des versetzten Dienstes am 07.12.97 zum Einsatz kommenden Beamten [REDACTED] und [REDACTED] keinen Schlagstock empfangen haben.

Von den o. g. Beamten, die laut der Aussagen des [REDACTED] und des [REDACTED] Schlagstöcke im Bestand haben, wurden diese sichergestellt. Der Beamte [REDACTED] hatte, wie bekannt wurde, bereits Ende Oktober 1997 seinen Schlagstock abgegeben, dies deckt sich mit den Angaben des Sachbearbeiters Führungs- und Einsatzmittel. Den Beamten wurden im Austausch jeweils Schlagstöcke zur Verfügung gestellt, die zuvor durch den Unterzeichner beim Sachbearbeiter für Führungs- und Einsatzmittel der Polizeidirektion Dessau empfangen wurden.